



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Buchlern

Zürich - Letzi

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Buchlern	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Buchlern wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Buchlern vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Buchlern und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Viviane Müller, Teamleitung
Zürich, 6. Mai 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Buchlern wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielseitigen Anlässen fördert die Schule das Gemeinschaftsgefühl, die Jugendlichen fühlen sich meist wohl. Partizipationsmöglichkeiten zur Mitgestaltung im Schulalltag sind nur beschränkt vorhanden.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Lehrpersonen arbeiten vielfach engagiert zusammen. Der Erfolg der Kooperation im Schulteam wird durch unterschiedliche pädagogische Vorstellungen sowie ein fehlendes gemeinsames Zusammenarbeitsverständnis beeinträchtigt.



Unterrichtsgestaltung

Die Atmosphäre in den einzelnen Klassen ist vorwiegend lernförderlich und angenehm. Die Lehrpersonen ermöglichen teilweise einen abwechslungsreichen, strukturierten und lernzielorientierten Unterricht.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wohlwollend sowie lösungsorientiert. Der Schulbetrieb ist klar geregelt und der Informationsfluss funktioniert zuverlässig. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung geschieht zurückhaltend.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen bieten teils differenzierte Lernmöglichkeiten an und begleiten Schülerinnen und Schüler situativ gut in ihren Lernprozessen. Die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen ist ungenügend.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam setzt sich mehrheitlich relevante Entwicklungsziele. Insgesamt gelingt es ihm aber zu wenig, die Entwicklungsarbeit gezielt voranzubringen und Erreichtes nachhaltig zu sichern.



Beurteilungspraxis

Mit definierten Kriterien wird die Beurteilung der überfachlichen sowie situativ der fachlichen Leistung der Jugendlichen erfasst. Das Schulteam setzt sich kaum mit dem Thema der vergleichbaren Beurteilung auseinander.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend über gesamtschulische Belange. Die kindbezogene Kommunikation ist bedarfsorientiert ausgestaltet. Die Elternmitwirkung befindet sich seit längerer Zeit im Aufbau.



Digitalisierung im Unterricht

Die Jugendlichen nutzen regelmässig digitale Medien im Unterricht. Das Team befasst sich situativ mit Informations- und Kommunikationstechnologien; jahrganginterne und - übergreifende Verbindlichkeiten fehlen.

Kurzporträt der Schule Buchlern

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	14	262
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	27	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	4	
Betreuungspersonen	3	
Fachperson Schulsozialarbeit	1	
Zivildienstleistende	1	
Mitarbeitende Verwaltung, Hauswartung/Hausdienst	2	

Die Schule Buchlern ist eine der drei Sekundarschulen des Schulkreises Letzi und liegt in einem demografisch durchmischten Wohnquartier in Altstetten am westlichen Stadtrand von Zürich. Sie ist im Quartier mit dem Gemeinschaftszentrum Loogarten sowie der Offenen Jugendarbeit OJA Kreis 9 gut vernetzt. Seit 2014 hat sie einen QUIMS-Status «Qualität an multikulturellen Schulen», ausserdem nimmt sie am Projekt LIFT-Schule des Kantons Zürich teil.

Die Anlage besteht aus zwei Trakten, einer Turnhalle, einem Singsaal, einem Sportplatz und einem Pausenplatz. In die Schule ist zudem ein Mittagshort integriert. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Abteilungen A und B unterrichtet. An der Schule bestehen für den Unterricht enge Platzverhältnisse. Für den Sommer 2022 ist ein Umbau vor-

gesehen, der die Gänge für Gruppenräume nutzbar machen wird.

Die aktuelle Schulleitung ist seit 2015 im Amt. Sie arbeitet mit einem Vollzeitpensum und wird von einer Lehrperson mit Kleinstpensum bis Ende Schuljahr pädagogisch unterstützt. Daneben erhält sie vom integrierten Schulsekretariat administrative Unterstützung. Zum Schulteam gehören neben den Lehr- und Fachpersonen zudem auch eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), die Betreuungspersonen des Mittagshorts sowie die Leitung Hausdienst und Technik.

Die Schulführung wird strategisch von der Kreisschulbehörde Letzi unterstützt, welche in verschiedenen Bereichen übergeordnete Dokumente zur Verfügung stellt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Buchlern dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	23.09.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	10.01.2022
Evaluationsbesuch	28.03.2022 bis 30.03.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	13.04.2022
Impuls-Workshop	31.08.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 26.11.2021 und 25.01.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	87 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	87 %
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitungsperson
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Eltern
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielseitigen Anlässen fördert die Schule das Gemeinschaftsgefühl, die Jugendlichen fühlen sich meist wohl. Partizipationsmöglichkeiten zur Mitgestaltung im Schulalltag sind nur beschränkt vorhanden.



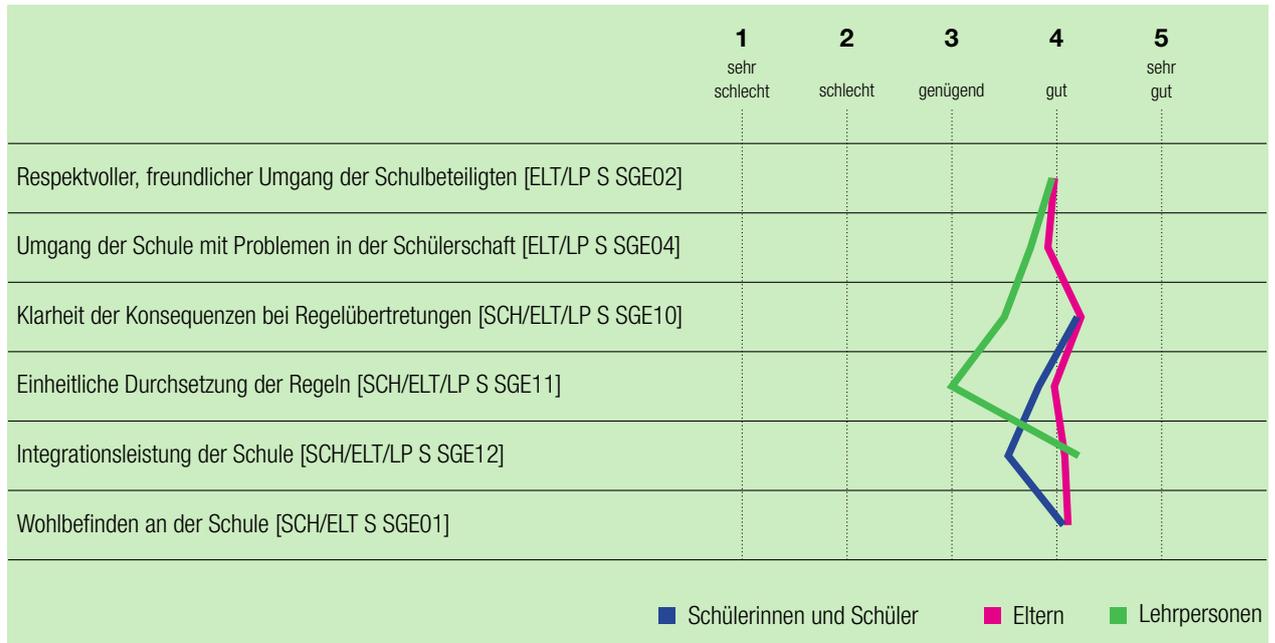
- » Zur Förderung der Gemeinschaft führt die Schule regelmässig verschiedene jahrgangsübergreifende Anlässe durch. Das friedliche Miteinander unterstützt sie durch klare Regeln sowie Präsenzformen der Neuen Autorität; weitere präventive Massnahmen sind wenig vorhanden.
- » Die Schule berücksichtigt in ihren Leitsätzen den toleranten, respektvollen Umgang. Eine Auseinandersetzung im Schulteam betreffend der Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt existiert jedoch kaum; ausgrenzendes und diskriminierendes Verhalten unter den Jugendlichen kommt vor.
- » Die gesamtschulische Partizipation beschränkt sich vorwiegend auf die Jugendlichen des dritten Jahrgangs. Der Einbezug betreffend einer altersgerechten Mitwirkung aller Schülerinnen und Schüler wird an der Schule nicht praktiziert.



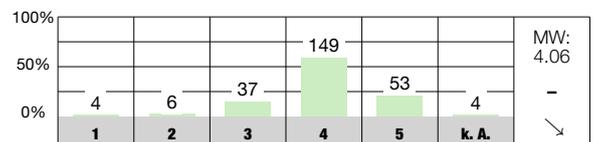
An der Schule Buchlern herrscht vorwiegend ein friedliches Klima, in dem sich die meisten Jugendlichen wohl fühlen. Das Team setzt zur Förderung der Schulgemeinschaft gezielt vielfältige Anlässe ein. So werden neue Schülerinnen und Schüler jeweils mit einer attraktiven, musikalisch untermaulerten Eröffnungsfeier begrüsst, welche vom Team und den Jugendlichen mit grossem Engagement vorbereitet wird. Einmal jährlich führt die Schule zudem eine Integrationswoche mit vielseitigen Workshops zu unterschiedlichen Themen durch. Dabei steht das gegenseitige Kennenlernen mittels gemeinsamer Aktivitäten im Zentrum. Weitere Anlässe wie die Buchlern Party oder der Polysporttag stärken zusätzlich die Beziehungen untereinander. Die Schule arbeitet mit den Grundsätzen der Neuen Autorität. Die klaren Verhaltensregeln sind meist als Ich-Botschaften formuliert und den Schülerinnen und Schülern wohl bekannt. Jugendliche, die sich vorbildlich verhalten, bekommen am «Bonustag» frei, für ausserordentliche Leistungen auch eine Auszeichnung. Bei Regelverstössen nutzt die Schule verschiedene Präsenzformen der Neuen Autorität, bei der Verhaltensweisen sichtbar gemacht werden. Der Umgang mit Regelverstössen ist im Team jedoch unterschiedlich zielführend. So müssen in einigen Klassen die Jugendlichen aufgrund von Verstössen nachsitzen, in anderen besteht die Möglichkeit zur Wiedergutmachung. Neben der Neuen Autorität findet an der Schule kaum eine systematische Präventionsarbeit statt, indem Jugendliche z. B. gezielt in ihren sozialen und personalen Kompetenzen für den Umgang mit Konflikten gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus unterschiedlichen Kulturen, jedoch wird dies wenig aktiv als Ressource für die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt genutzt. So ist auch die Integrationswoche nicht spezifisch auf das Thema Vielfalt ausgerichtet. Der Aufklärungsunterricht ist an der Schule nicht abgesprochen und berücksichtigt nur zum Teil unterschiedliche Lebensstile. In Interviews wurde wiederholt von Diskriminierung und Ausgrenzung aufgrund der sexuellen Orientierung berichtet. Eine Sensibilisierung diesbezüglich ist gemäss Schulleitung vorgesehen.

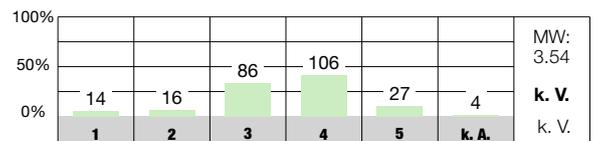
Die Schule bietet nur den Jugendlichen im dritten Jahrgang im Rahmen eines Wahlfachs die Möglichkeit, sich im Schulparlament zu engagieren. Die «Schülerorganisation» setzt sich aus jeweils zwei Delegierten pro Klasse zusammen und bespricht im wöchentlichen Austausch Themen wie z. B. die Beteiligung am Polysporttag. Eine weitere Mitwirkungsmöglichkeit der Jugendlichen findet im Rahmen der jährlichen Buchlern Party statt, welche mit viel Aufwand und Herzblut gestaltet wird. Die Meinungen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler der ersten beiden Jahrgangsklassen zur Gestaltung des Schulalltags werden jedoch kaum abgeholt. In der schriftlichen Befragung liegen die Bewertungen der Jugendlichen bezüglich der Mitsprache bei Entscheidungen, die sie betreffen, klar unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (SCH SGE15). Nur die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Ansicht, demokratisches Denken und Handeln würden an der Schule gut oder sehr gut gefördert (LP SGE16).



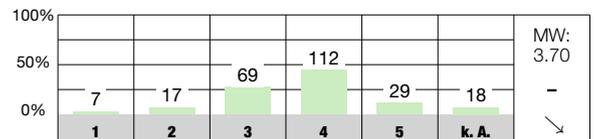
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH S SGE01]



An unserer Schule werden alle Schülerninnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH S SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Atmosphäre in den einzelnen Klassen ist vorwiegend lernförderlich und angenehm. Die Lehrpersonen ermöglichen teilweise einen abwechslungsreichen, strukturierten und lernzielorientierten Unterricht.



- » Die Lehrpersonen fördern teilweise mit geeigneten Massnahmen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. Der Klassenrat findet nur in einigen Klassen regelmässig statt.
- » Mit einem breiten Repertoire an verschiedenen Lehr- und Lernformen unterrichten einige Lehrpersonen aktivierend und abwechslungsreich. Die Lernzielorientierung und Relevanz der vermittelnden Lerninhalte werden unterschiedlich oft verdeutlicht, während den Lektionen wird kaum Bezug dazu genommen.
- » Die Jugendlichen lernen in einigen Klassen mit unterstützenden Unterrichtsstrukturen und geeigneten Aufgaben, selbstständig zu arbeiten. Die Lehrpersonen fordern das eigenständige Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler unterschiedlich stark heraus.

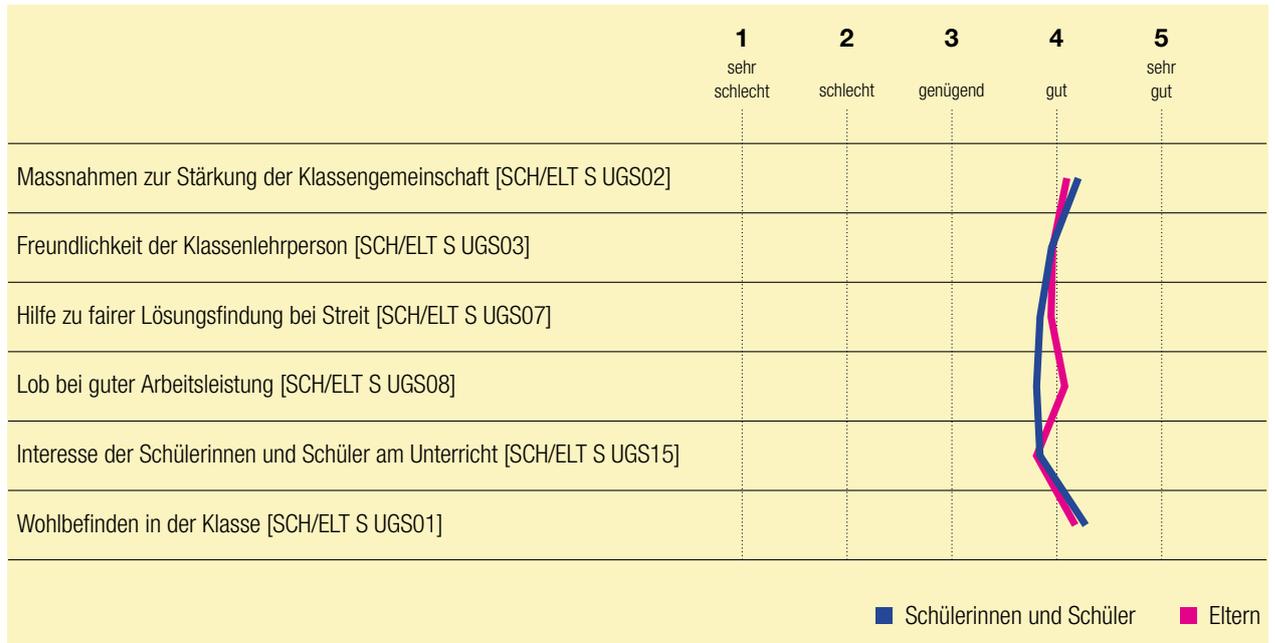


Die meisten Lehrpersonen pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit den Jugendlichen ihrer Klassen. Sie legen Wert auf eine positive Lernbeziehung und ermöglichen so ein angstfreies Klassenklima. Gezielt bestimmen sie gelegentlich die Sitzordnung oder die Gruppenzusammensetzung einer kooperativen Tätigkeit mit dem Ziel der sozialen Durchmischung. Mit visualisierten Sprüchen zur Stärkung des Selbstkonzepts oder z. B. dem ausgestellten Pokal / Diplom eines gewonnenen Sportwettkampfs ermutigen und motivieren sie die Jugendlichen. In einigen Klassen fördern die Lehrpersonen mit kulturellen Ausflügen, einem gemeinsamen Grillieren im Wald oder einer Theaterprojektwoche gezielt ein WIR-Gefühl. Regeln des Zusammenlebens sind den Schülerinnen und Schülern bekannt. Bei Regelverstössen reagieren die Lehrpersonen mit unterschiedlich zielführenden Massnahmen; teilweise müssen Jugendliche bei Störungen vor die Türe, ins «Avanti» (Lerninsel), erhalten Striche bzw. einen Eintrag oder schreiben Regeln ab; Bonussysteme sind auch vorhanden. Ein institutionalisiertes Partizipationsgefäss, bei dem die Schülerinnen und Schüler altersentsprechend mitwirken dürfen, findet nur z. T. regelmässig in Form eines Klassenrats statt. Einige Lehrpersonen ermöglichen den Jugendlichen wenig Partizipation im Unterrichtsgeschehen, obwohl im Jahresprogramm 2021/2022 festgehalten ist, dass Formen des Klassenrats ausprobiert und erste Erfahrungen gesammelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler einiger Klassen arbeiten in gut strukturierten Unterrichtsettings organisiert an verschie-

densten Lerninhalten. Einzelne Lehrpersonen stellen z. B. auf digitalen Plattformen die benötigten Materialien, Handlungsplanungen, Links oder QR-Codes übersichtlich zur Verfügung. Andere stellen umfassende Dossiers wie z. B. im Bereich der Mathematik, der Schweizer Geschichte oder zu Forschungsaufgaben her. Diese umfangreichen und ansprechenden Lernmaterialien sind aufwändig erstellt und stärken die Lernmotivation der Jugendlichen. Ebenso sind in vielen Klassen Termine und Informationen zu den Hausaufgaben auf einer digitalen Plattform abrufbar. Im besuchten Unterricht kommunizieren die Lehrpersonen den Ablauf der Lektion oder die Lernziele wenig. Teilweise sind diese u. a. im Wochenplan oder auf «Lernweglisten» transparent gemacht; während den Lektionen wird jedoch kaum Bezug darauf genommen. Zudem ist der Unterricht oftmals lehrpersonenzentriert, was die aktive Lernzeit der Jugendlichen minimiert (D1 S2).

Die Arbeit im Lernatelier oder an den Projektaufgaben fokussiert den Bereich des selbständigen Handelns gezielt. Die Jugendlichen führen im Rahmen des Projektunterrichts ein Arbeitsjournal und halten ihr Vorgehen schriftlich fest. Sie überprüfen regelmässig ihre Herangehensweise und reflektieren die persönlichen Ziele. Im Weiteren lernen die Schülerinnen und Schüler eigenständiges Handeln u. a. im Rahmen des Koch- oder Planunterrichts oder z. B. mit Leitfragen bzw. Handlungsplanungen bei Forschungsaufgaben.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfra gen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehrpersonen bieten teils differenzierte Lernmöglichkeiten an und begleiten Schülerinnen und Schüler situativ gut in ihren Lernprozessen. Die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen ist ungenügend.



- » Die Jugendlichen können ihrem Lernstand entsprechend regelmässig in bestimmten Fächern auf unterschiedlichen Niveaus arbeiten; diese Differenzierung findet vor allem im Bereich Mathematik und Französisch statt. Einige Lehrpersonen bieten oftmals keine Unterrichtssequenzen mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus an, indem sie die Schülerinnen und Schüler an den gleichen Aufgaben arbeiten lassen.
- » Einzelne Lehrpersonen fokussieren in gewissen Unterrichtssettings eine gezielte Lernbegleitung, vor allem im Rahmen der beruflichen Orientierung, der Projektarbeit und des Lerneteliers.
- » Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen erhalten an der Schule nur bedingt sonderpädagogische Unterstützung; die integrative Förderung (IF) wird nur an einer Klasse umgesetzt. Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler erhalten DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache); Massnahmen oder Aktivitäten aus dem QUIMS-Bereich, zur weiteren sprachlichen Unterstützung, sind kaum erkennbar.



Die Lehrpersonen gestalten im Fach Mathematik und Französisch grundsätzlich mehrere Anforderungsstufen, so dass die Jugendlichen ihrem Lernstand entsprechend arbeiten können. In einigen Klassen differenzieren sie vorbildlich das Lernangebot in weiteren Fächern und durch verschiedene Sozialformen, offene sowie forschende Aufträge oder beispielweise durch Fermi-Aufgaben. Das Potential von differenzierenden Lernangeboten wird in der Hälfte des besuchten Unterrichts nicht ausgeschöpft (D7 S1); die Jugendlichen arbeiten meist in der gleichen Zeit an den gleichen Aufgaben. Angepasste Fördermöglichkeiten bieten die Lehrpersonen rund um die Berufswahlorientierung, im Lernetelier und zudem differenziert nach Interesse im Wahlfach oder bei der Projektarbeit.

Eine individuelle Lernbegleitung der Jugendlichen findet im Rahmen der schulischen bzw. beruflichen Anschlusslösung statt. Im Lernetelier oder in Zusammenhang mit der persönlichen Projektarbeit planen die Lehrpersonen regelmässige Lerngespräche. Dabei besprechen sie u. a. Zielvereinbarungen, Umgang mit Anforderungen oder den Stand der Projektarbeit. Eine geplante Lernbegleitung wird während des besuchten Unterrichts nur in manchen Klassen umgesetzt (D7 S3). In der Einzelpraxis nutzen wenige Lehrpersonen Instrumente wie das «Gedankenheft» oder «Zielvereinbarungen für das 9. Schuljahr» und planen so einen regelmässigen Austausch mit den Jugendlichen. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten sind in einigen Klassen Helfersysteme, wobei sich die Schülerinnen und Schüler gegensei-

tig assistieren, das «Avanti», die Förderstunde oder teilweise ein Coaching von zuhause aus über digitale Kanäle mit der Klassenlehrperson.

Die Sekundarschule ist eine QUIMS-Schule. Ziel von QUIMS ist der explizite Fokus auf die Förderung der Sprache, des Schulerfolgs und der sozialen Integration. Es ist an der Schule kaum ersichtlich, wo diese Schwerpunkte im Schulgeschehen zu tragen kommen; klärende Unterlagen sind nicht einsehbar. DaZ-Unterricht findet mit ausgebildeten Fachpersonen statt, es kann jedoch nicht abschliessend beurteilt werden, welcher Anteil der Ressourcen in die tatsächliche Sprachförderung einfließt. Mit einem Teil dieser Ressourcen betreibt die Schule das «Avanti». In diesem Gefäss finden unterschiedlichste Arten der Förderung bzw. Betreuung statt: eine Prüfung nachschreiben, Aufenthalt für Jugendliche mit herausforderndem Verhalten, arbeiten aufgrund einer Turn- oder Fremdsprachdispens, zusätzliche Hilfestellungen bei individuellen schulischen Schwierigkeiten etc. Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen werden an der Schule kaum von schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterstützt. Mit den Ressourcen für die integrative Förderung (IF) wird hauptsächlich Halbklassen-Unterricht betrieben, mit Ausnahme an einer Klasse. Es ist nicht ersichtlich, wie Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen fachspezifische Unterstützung erhalten. Die Bedeutung der sonderpädagogischen Massnahmen bzw. der Stellenwert dieser besonderen Förderung ist an der Schule tief.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Mit definierten Kriterien wird die Beurteilung der überfachlichen sowie situativ der fachlichen Leistung der Jugendlichen erfasst. Das Schulteam setzt sich kaum mit dem Thema der vergleichbaren Beurteilung auseinander.



- » Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen setzen die Lehrpersonen über alle Klassen hinweg das gleiche Kompetenzraster ein. Teilweise definieren sie umfassende Kriterien auch für die fachliche Bewertung; die Praxis ist stark lehrpersonenabhängig.
- » Die Leistungsbeurteilung der Jugendlichen ist summativ geprägt. In einigen Klassen setzen Lehrpersonen jedoch vielfältige formative Beurteilungsanlässe um und führen regelmässig förderorientierte Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern durch. Diese reflektieren die eigene Leistung bei Prüfungen konsequent mit einer Selbstbeurteilung.
- » Eine Auseinandersetzung über die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens findet im Schulteam statt, ebenso nutzt es einen gemeinsamen Prüfungskopf. Weitere Vereinbarungen im Bereich der Beurteilungspraxis existieren kaum, Bestrebungen mit dem Ziel einer vergleichbaren Leistungsbewertung sind ebenfalls wenig erkennbar.

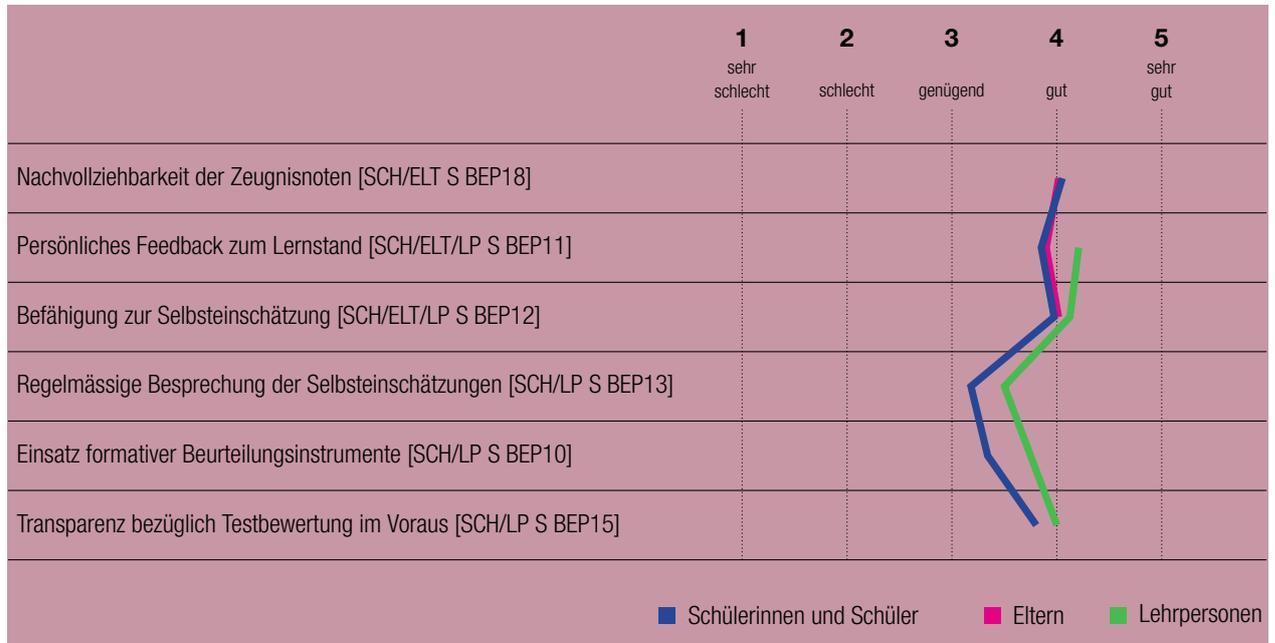


Die Lehrpersonen beurteilen die Leistung im Bereich des Arbeits-, Lern und Sozialverhaltens nach einem einheitlichen Kriterienraster. Dieses ist detailliert auf vier Stufen ausgeführt und für die Lehrpersonen verbindlich. Ähnliche Instrumente setzen sie z. B. bei der Beurteilung eines Vortrags, bei einer kooperativen digitalen Aufgabe, zur Benotung eines themenspezifischen Plakates, der Textbeurteilung oder bei der Erfassung der individuellen Medienkompetenz ein. Die Schülerinnen und Schüler wissen meist gut, wie sie sich auf Lernzielkontrollen vorbereiten können; einige Lehrpersonen erstellen dafür ausführliche Dossiers oder stellen online das benötigte Material zur Verfügung. Die meisten Jugendlichen sind gemäss der schriftlichen Befragung der Meinung, dass sie verstehen, wie ihre Zeugnisnoten zustande kommen (SCH BEP18). Vor einer Prüfung ist nicht immer klar, welche Leistung eine genügende oder ungenügende Note ergibt.

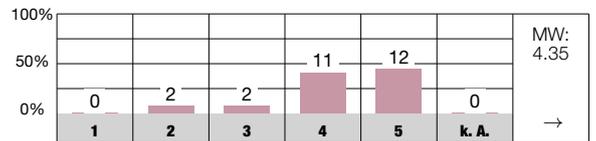
Einzelne Lehrpersonen führen regelmässig formative Beurteilungsanlässe durch, z. B. mit lernförderlichen Kommentaren im «Lernheft», bei der Heftkontrolle, einer schriftlichen Rückmeldung auf Englisch nach einer Videopräsentation, konkreten Tipps zur Verbesserung auf summativen Prüfungen, mit Coaching-Gesprächen oder schriftlichen Hinweisen im Lesetagebuch. Grundsätzlich nutzt nur ein Teil der Lehrpersonen die Möglichkeiten der förderorientierten Beurteilung gut. Unbenotete Lernkontrollen zur Erfassung des

individuellen Lernstands kommen kaum zum Einsatz. Die Leistung der Jugendlichen wird an der Schule hauptsächlich mit summativen Beurteilungsanlässen erhoben. Diese schriftlichen Prüfungen weisen meist die erreichte und mögliche Punktzahl, die Note, persönliche Einschätzung und u. a. die Unterschrift der Erziehungsberechtigten aus; im seltenen Fall wird der Klassendurchschnitt transparent gemacht, was kritisch zu betrachten ist. Lernziele sind nicht immer abgebildet. Formen der Selbstbeurteilung setzen die Lehrpersonen z. B. bei Prüfungen regelmässig um, jedoch werden diese mit den Jugendlichen nicht systematisch besprochen; der effektive Nutzen daraus scheint gering.

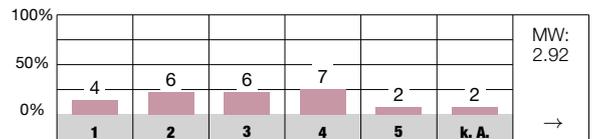
Das Schulteam beschränkt die Verbindlichkeiten einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auf die Bewertung im überfachlichen Bereich und auf die Nutzung eines einheitlichen Prüfungskopfs. Darüber hinaus setzt sich das Team kaum mit weiteren Aspekten einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinander. Parallel-Klassenlehrpersonen tauschen sich situativ aus, setzen gleiche Prüfungen ein, aber auf einer unverbindlichen Ebene. Die schriftliche Befragung der Lehrpersonen zeigt grosse Unterschiede in der Einschätzung diverser Aussagen betreffend einer vergleichbaren Beurteilung. Die Antworten streuen von 1 (= sehr schlecht) bis 5 (= sehr gut), wobei der Anteil von «gut» und «sehr gut» eher tief ist (z. B. LP BEP01).



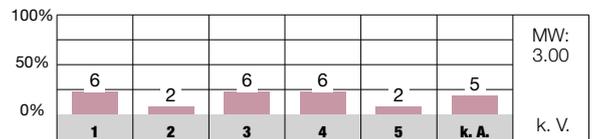
Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP S BEP17]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP S BEP05]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Jugendlichen nutzen regelmässig digitale Medien im Unterricht. Das Team befasst sich situativ mit Informations- und Kommunikationstechnologien; jahrganginterne und - übergreifende Verbindlichkeiten fehlen.



- » Die Schülerinnen und Schüler lernen und arbeiten im Unterricht oftmals ergänzend mit Computern. Vor allem in Zusammenhang mit digitalen Plattformen, Lernprogrammen und im Rahmen der beruflichen Orientierung setzen Lehrpersonen die Geräte auf unterschiedlichste Art und Weise ein.
- » Das Schulteam bildet sich aktuell in diesem Bereich weiter; entsprechende Ziele aus der Jahresplanung 2021/2022 werden gemeinsam verfolgt. Dabei unterstützt sie die Fachperson PKS (pädagogischer Support) engagiert und steht mit Rat und Tat bei Fragen zu den digitalen Medien zur Verfügung. Absprachen und Verbindlichkeiten bei der Vermittlung von digitalen Kompetenzen – in und über die Jahrgänge hinweg - sind nicht festgelegt.
- » Die Lehrpersonen besprechen situativ die Gefahren oder Herausforderungen im Umgang mit Kommunikations- und Informationstechnologien; teilweise werden externe Fachpersonen beigezogen. Diese Präventionsarbeit ist nicht verbindlich und kaum im Schulteam abgesprochen.

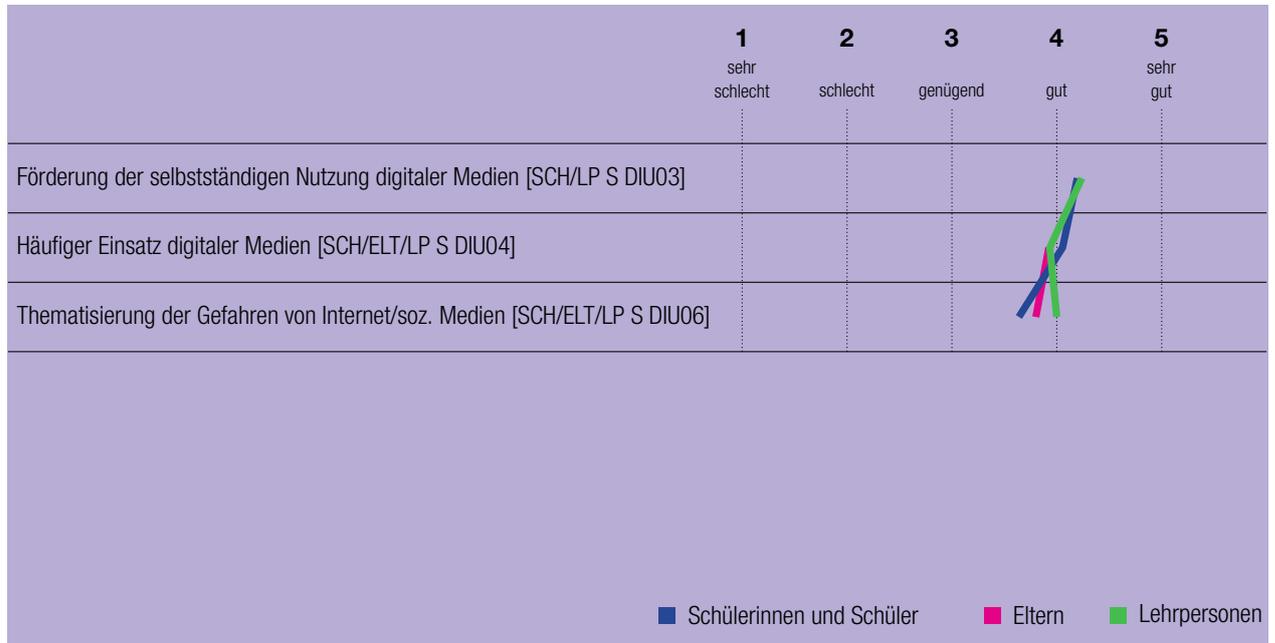


Einige Lehrpersonen verfügen über ein grosses Know-how im Unterrichten mit digitalen Medien. Einerseits organisieren sie Lerninhalte übersichtlich auf digitalen Plattformen. Dabei stellen sie den Schülerinnen und Schülern das Unterrichtsmaterial strukturiert zusammen, geben ihnen eine Übersicht der anstehenden Arbeiten in einer Agenda und nutzen die verschiedenen Kommunikationskanäle, um die Jugendlichen in ihren Lernprozessen zu begleiten. Andererseits ergänzen einige Lehrpersonen ihre Lernsettings z. B. mit dem gezielten Einsatz von Lern- und Präsentationsprogrammen sowie Programmiersoftware, leiten die Schülerinnen und Schüler an, ein Erklärvideo zu erstellen, fördern kooperative Arbeit auf einer Online-Plattform oder ermöglichen mit diversen QR-Codes einen schnellen Zugang zu bestimmten Webseiten. Dabei setzen sie verschiedenste Programme und Applikationen im Unterricht ein. In einigen Klassen ist die vielfältige Nutzung von digitalen Medien weniger ausgeprägt und auf die Verwendung von Schreib-, Mail- oder Lernprogrammen oder das Lehrmittel im Fach Medien & Informatik beschränkt. In Zusammenhang mit der beruflichen Orientierung setzen alle Lehrpersonen die standardmässigen Lernprogramme ein und befähigen die Jugendlichen, an ihren fachlichen Kompetenzen zu arbeiten, online nach offenen Stellen zu suchen und sich digital zu bewerben. In wenigen Klassen arbeiten Schülerinnen und Schüler situativ von zuhause aus im Fernunterricht. Ziel dabei ist es, die Selbstständigkeit im Fernlernen zu üben und diese Lernform zu integrieren.

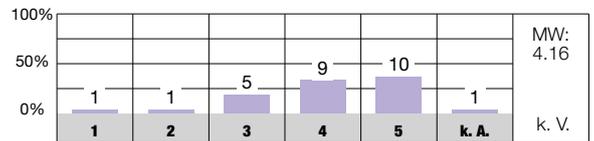
Im Jahresprogramm 2021/2022 fokussiert die Schule u. a. das Ziel «Die Lehrpersonen verfügen über professionel-

les Wissen und Können, um die digitalen Medien im Unterricht gezielt einzusetzen». In diesem Zusammenhang soll ein Konzept im Umgang mit der Digitalisierung erarbeitet werden. Zudem erhalten die Lehrpersonen an den Weiterbildungstagen u. a. die Möglichkeit, ihre eigenen digitalen Kompetenzen in verschiedenen Workshops zu erweitern und eine Auseinandersetzung betreffend Kommunikations- und Informationsplattformen ist geplant. Eine Fachperson für PKS ist für die Schule zuständig. Sie arbeitet einerseits mit den Verantwortlichen für den technischen und pädagogischen Support auf Schulkreis-Ebene zusammen, trifft sich regelmässig in entsprechenden Austauschgefässen und engagiert sich intensiv auf Schulhaus-Ebene. Sie ist Ansprechperson für jegliche Fragen rund um die Digitalisierung, erstellt Tutorials zu verschiedenen Themen, inspiriert mit Inputs im Team und bietet eine Sprechstunde an. Zudem beteiligt sie sich am Projekt BYOD (Bring Your Own Device) im Schulkreis Letzi, wobei sie die Anliegen der Schule Buchlern direkt einbringen kann. Mit einer schulhauseigenen Software können die Lehrpersonen die «Computer-Kisten» für den Klassengebrauch reservieren und ausleihen.

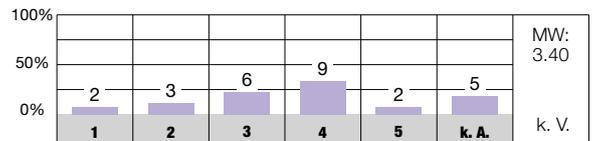
Einige Lehrpersonen besprechen in ihren Klassen z. B. Regeln zum Umgang mit neuen Medien oder mögliche Gefahren der Mediennutzung; externe Fachpersonen (z. B. die Polizei) werden situativ beigezogen. Präventionsmassnahmen im Bereich von Informations- und Kommunikationstechnologien sind an der Schule wenig abgesprochen (LP DIU08).



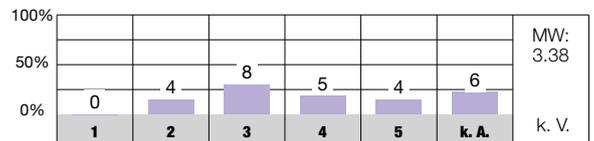
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP S DIU05]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP S DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP S DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Lehrpersonen arbeiten vielfach engagiert zusammen. Der Erfolg der Kooperation im Schulteam wird durch unterschiedliche pädagogische Vorstellungen sowie ein fehlendes gemeinsames Zusammenarbeitsverständnis beeinträchtigt.



- » Die Schule hat zweckmässige Gefässe für die Zusammenarbeit im Team eingerichtet. Diese sind sinnvoll miteinander verknüpft und werden zielführend genutzt. Deren Effizienz wird im Team unterschiedlich gut erlebt.
- » Die Klassenlehrpersonen arbeiten in den pädagogischen Teams mehrheitlich engagiert zusammen. Die Vorstellungen, was eine gute Zusammenarbeit oder einen guten Unterricht ausmacht, gehen an der Schule deutlich auseinander. Eine zielorientierte Kooperation im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung findet nur teilweise statt.
- » Den kindbezogenen Austausch gestalten die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend individuell sowie unterschiedlich intensiv; im Bereich der überfachlichen Kompetenzen gehen sie systematisch vor. Für den kindbezogenen Austausch werden vielfältige digitale Tools genutzt.
- » Die Schule evaluiert die Qualität der Zusammenarbeit punktuell bei Bedarf. Die Umsetzung der daraus resultierenden Abmachungen wird periodisch im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs reflektiert.



An der Schule bestehen verbindliche Vorgaben für die Zusammenarbeit bezüglich der Einhaltung von Entscheidungen, der Kommunikation und des Umgangs bei Konflikten. Die unterschiedlichen Sitzungsgefässe sind sinnvoll miteinander verknüpft, im Jahresplan terminiert und deren Zwecke im Betriebskonzept schriftlich definiert. Die Inhalte der Sitzungen werden protokolliert und für die Beteiligten zugänglich abgelegt. Meinungsfindungsprozesse in den pädagogischen Teams (PT) führen zu einer effizienteren Nutzung der Schulkonferenz. Vor allem die Unterrichtsteams und PT werden zielorientiert für die pädagogische Arbeit genutzt. Insgesamt erleben die Lehrpersonen die Gefässe jedoch als unterschiedlich effizient.

In den Jahrgängen bereiten einige Klassenlehrpersonen Inhalte sowie Arbeitsmaterialien gemeinsam vor. Teilweise führen sie ihre beiden Parallelklassen miteinander im Sinne einer Grossklasse bzw. als Einheit. Andere planen und realisieren ihren Unterricht oftmals individuell ohne Absprachen mit anderen Klassen. Die Fach- oder Fachlehrpersonen treffen sich in keinem gemeinsamen Austauschgefäss. Absprachen mit den Klassenlehrpersonen erfolgen unterschiedlich intensiv, vereinzelt werden Teamteaching Lektionen in enger Zusammenarbeit geplant. Ein geteiltes Verständnis von guter Zusammenarbeit fehlt an der Schule und die Vorstellungen von gutem Unterricht variieren im Team stark (LP ZIS10, 01). Die schriftliche Befragung zeigt ebenso, dass Vereinbarungen im Schulteam nur zum Teil eingehalten werden (LP ZIS05). Laufende Entwicklungsarbeiten aus dem Schulpro-

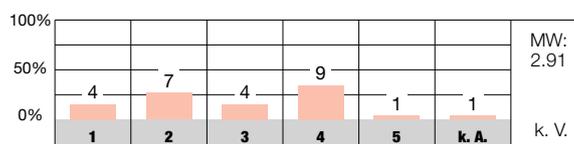
gramm werden in den PTs situativ verfolgt; Projekt- bzw. Arbeitsgruppen sind nicht vorhanden.

Die Häufigkeit und Ausgestaltung der kindbezogenen Zusammenarbeit im Schulalltag bestimmen die einzelnen Lehr- und Fachpersonen in erster Linie selbst. Zur Beurteilungskonferenz betreffend der überfachlichen Kompetenzen bestehen klare Vorgaben. In den Interviews wurde verschiedentlich der Wunsch nach mehr kindbezogener Kooperation geäussert. Bei Bedarf nutzt das Team die PTs oder IdTs für Fallbesprechungen. Für den interdisziplinären Informationsaustausch verwenden einige Lehr- und Fachpersonen verschiedene digitale Kommunikationstools, Beobachtungen zum Lernprozess werden auf einer einheitlichen Plattform abgelegt.

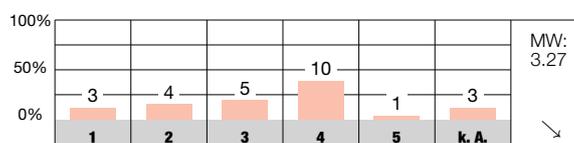
Die Schulleitung hat die divergierende Haltung bezüglich der Zusammenarbeit im Team erkannt und diese im vergangenen Jahr hinsichtlich der Rollenwahrnehmung und des Umgangs miteinander an zwei Q-Tagen thematisiert. Das Schulteam hat sich dabei schwerpunktmässig mit den Themen «Verständnis für andere Perspektiven» sowie «Wertschätzung» auseinandergesetzt. Aus den Erkenntnissen wurden verbindliche Abmachungen für die Durchführung von PT-Sitzungen getroffen. Die Sitzungen beginnen die Teams neu mit einem Austausch zur Befindlichkeit mit dem Ziel, Unstimmigkeiten möglichst früh anzusprechen. Die Umsetzung der Vorgaben wird beim jährlichen Mitarbeitendengespräch reflektiert.



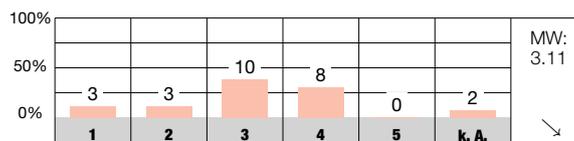
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP S ZIS10]



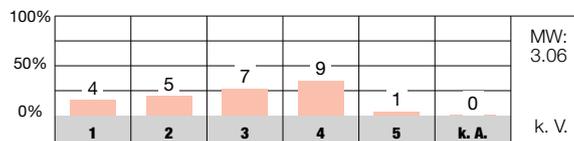
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S ZIS01]



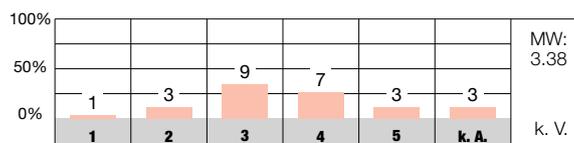
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S ZIS05]



Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS03]



Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP S ZIS08]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP S ZIS09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wohlwollend sowie lösungsorientiert. Der Schulbetrieb ist klar geregelt und der Informationsfluss funktioniert zuverlässig. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung geschieht zurückhaltend.



- » Die personelle Führung wird sehr wertschätzend und unterstützend wahrgenommen. Die Mitarbeitendengespräche werden gut strukturiert sowie förderorientiert durchgeführt.
- » Die Schule ist organisatorisch klar strukturiert und stellt einen effizient funktionierenden Schulbetrieb sicher. Die Schulleitung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz sowie gute Erreichbarkeit aus.
- » Die Steuerung der pädagogischen Entwicklungsarbeit erfolgt partizipativ mittels Einbezug der Steuergruppe, jedoch insgesamt eher zurückhaltend.



Die Schulleitung führt die Mitarbeitenden wertschätzend und auf der Basis einer förderorientierten Grundhaltung. Die Mitarbeitenden schätzen das entgegengebrachte Vertrauen sowie die Möglichkeit, ihre Stärken und Interessen zu Gunsten der Schule einzubringen. Die Mitarbeitendenbeurteilungen basieren auf Unterrichtsbesuchen, erfolgen strukturiert sowie sorgfältig vorbereitet und werden konsequent für die Überprüfung von Zielvereinbarungen genutzt. Die Mitarbeitenden erleben diese durchwegs als sehr wohlwollend. Bei herausfordernden Situationen ist die Schulleitung präsent und unterstützt die Lehrpersonen in ihrem professionellen Handeln. Neue Lehrpersonen werden in der Regel sorgfältig eingeführt und erhalten neben einer fachlichen Begleitung zusätzlich niederschwellige Unterstützung aus dem Schulteam. Ein übersichtliches «Merkblatt-ABC» hilft bei der Orientierung im Schulalltag.

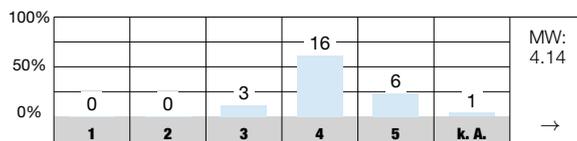
Die Schule funktioniert im organisatorischen Bereich zuverlässig. Kommunikationsabläufe, Aufgaben, Zuständigkeiten sowie Stellvertretungen sind im Betriebskonzept der Schule Buchlern klar geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Zurzeit belasten die Planungsarbeiten für den Schulhausumbau sowie die Personalsuche aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle den organisatorischen Alltag. Die Schulleitung ist sehr präsent und gut erreichbar. Ihr offenes Ohr, Verständnis für Anliegen sowie lösungsorientiertes Vorgehen werden von den Mitarbeitenden in den Interviews vielfach hervorgehoben. In wöchentlichen «Infoberichten» infor-

miert die Schulleitung ausführlich und übersichtlich zu verschiedenen Bereichen wie z. B. anstehende Anlässe, aktualisierte Termine oder Gelungenes aus dem Schulalltag. Eine grosse Mehrheit der schriftlich befragten Eltern ist der Ansicht, die Schule reagiere bei Problemen umgehend und lösungsorientiert; deren Gesamtzufriedenheit bezüglich der Schulführung liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (ELT SFÜ16, 90).

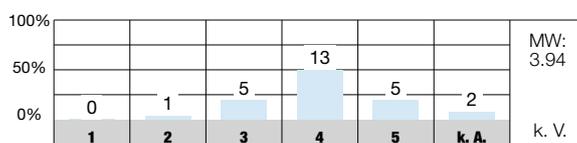
Die Schulleitung koordiniert die Entwicklungsvorhaben unter Einbezug der Steuergruppe, was grundsätzlich eine breite Abstützung ermöglicht. Sie gibt schulrelevante Themen zur Diskussion in die PTs, welche die Erkenntnisse anschliessend über die PT-Leitungen in die Steuergruppe zurückgeben. In der Folge stimmt das Schulteam über die Ergebnisse an der Schulkonferenz ab. Auch das Team kann Themen in die Diskussion einbringen. Die schriftliche Befragung zeigt auf, dass sich nicht alle Teammitglieder mit den pädagogischen Schwerpunkten identifizieren und dass die aktuell gelebte pädagogische Führung nur bedingt Rückhalt im Schulteam findet (z. B. LP P SFÜ05, 08). Dabei steht die Schulleitung zum Teil in einem Spannungsfeld zwischen «Führen» und «Sich-führen-lassen» und gestaltet den Steuerungsprozess sehr zurückhaltend. Es gelingt ihr jedoch zunehmend, mit einer pragmatischen Mischung von verbindlichen Vorgaben und demokratischen Prozessen, pädagogische Vorhaben erfolgreich umzusetzen.



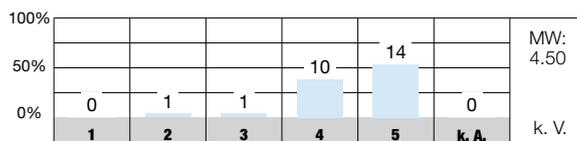
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



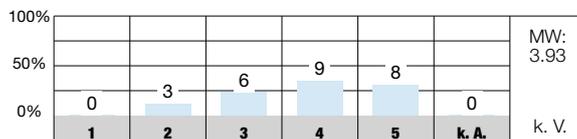
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP S SFÜ03]



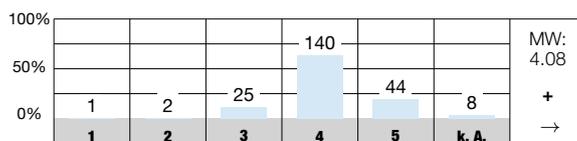
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP S SFÜ14]



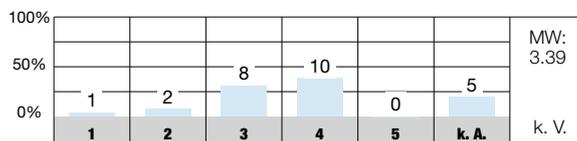
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP S SFÜ15]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S SFÜ90]



Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP S SFÜ08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam setzt sich mehrheitlich relevante Entwicklungsziele. Insgesamt gelingt es ihm aber zu wenig, die Entwicklungsarbeit gezielt voranzubringen und Erreichtes nachhaltig zu sichern.



- » Das Schulprogramm 2020–2023 legt schwerpunktmässig relevante Entwicklungsziele fest. Diese sind klar mit dem schuleigenen Leitbild sowie dem Schulprogramm des Schulkreises verknüpft. Insgesamt ist es im Schulteam jedoch wenig verankert, QUIMS-Bezüge sind punktuell erkennbar.
- » Die Jahresplanung richtet sich weitgehend nach dem Schulprogramm. Instrumente für ein zweckmässiges Vorantreiben der Entwicklungsvorhaben sind wenig vorhanden; Entwicklungsziele werden nicht mit einem zielführenden Projektmanagement verfolgt.
- » Das Schulteam reflektiert die Entwicklungsarbeit jährlich an einem Q-Tag. Einzelne wiederkehrende Projekte werden unter Einbezug der Beteiligten evaluiert und deren Ergebnisse zum Teil für Optimierungen genutzt. Darüber hinaus wird kaum systematisches Feedback eingeholt.
- » Die Qualitätssicherung von Errungenschaften findet ansatzweise statt. Sicherungsziele zur Unterrichtsqualität fehlen jedoch. Erreichtes ist im Schulalltag teilweise beobachtbar.



Das Schulprogramm ist übersichtlich in Entwicklungs- und Sicherungsziele gegliedert, wobei die gewählten Schwerpunkte am Entwicklungsbedarf der Schule ausgerichtet sind. Aktuell arbeitet das Team an der Implementierung von Verhaltensgrundsätzen gemäss der Neuen Autorität, Digitalisierung im Unterricht, Partizipation von Jugendlichen und Eltern im Schulalltag sowie der Transparenz von Schulentwicklungsprozessen. Ziele zu QUIMS-spezifischen Themen fehlen weitgehend. Die Zielsetzungen enthalten meist überprüfbare Indikatoren, deren Terminierung ist jedoch unterschiedlich konkret festgehalten. Die Schwerpunkte werden in der Regel von der Schulleitung zusammen mit der Steuergruppe vorbereitet und unter Einbezug des Schulteam festgelegt. Allerdings bewertet weniger als die Hälfte der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung die Aussage «Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt» als gut oder sehr gut erfüllt (LP SUE02).

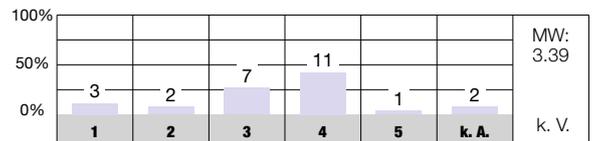
Für die Entwicklungsvorhaben der Schule konnten keine Planungsinstrumente eingesehen werden. Aktuell bestehen keine Arbeitsgruppen, welche für spezifische Entwicklungsthemen zuständig wären. Wiederkehrende Projekte werden von den PTs bearbeitet. Die Weiterbildung der Teammitglieder ist weitgehend auf die Entwicklungsziele ausgerichtet. Die Jahresplanung stimmt die Schule angemessen auf das Schulprogramm ab. Dabei berücksichtigt sie flexibel auch aktuelle Themen, wie z. B. eine Elternbildung zur psychischen Resilienz von Jugendlichen anstelle eines ursprünglich vorgesehenen Inputs zur Neuen Autorität.

Die Erreichung der Entwicklungsvorhaben reflektiert das Schulteam alljährlich an einem Q-Tag. Einzelne Projekte wie z. B. die Integrationswoche oder den Polysporttag evaluiert die Schule regelmässig unter Einbezug der Jugendlichen. Die Ergebnisse fliessen punktuell in deren weitere Planung ein, z. B. durch eine Straffung des Kursangebots. Die Antworten der schriftlich befragten Lehrpersonen bezüglich der systematischen Überprüfung der Zielerreichung zeigen eine breite Streuung (LP SUE07, 08). Anlässlich von Hospitationen geben sich die Lehrpersonen Rückmeldungen zum Unterricht. Die gegenseitigen Besuche werden mehrheitlich geschätzt, jedoch kaum für eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung genutzt. Einige Lehrpersonen lassen sich zuweilen von den Schulkindern Feedback zum Unterricht geben; Eltern werden aber kaum nach ihrer Meinung zu schulischen Themen befragt.

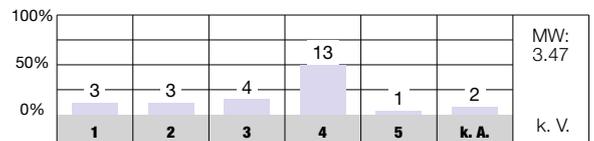
Eine systematische Qualitätssicherung ist an der Schule wenig etabliert. Die Sicherungsziele beschränken sich u. a. auf die Bereiche Anlässe, Kooperationen und Schulmanagement; Ziele zur Sicherung der Unterrichtsqualität fehlen. Vereinzelt werden die Ergebnisse aus Projekten (z. B. zur schulinternen Zusammenarbeit) schriftlich dokumentiert, deren Umsetzung von der Schulleitung jedoch nur teilweise aktiv eingefordert. Jahresberichte an die Schulbehörde geben einen differenzierten Überblick zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. Als Errungenschaft der Entwicklungsarbeit sind im Schulalltag u. a. gewisse Aspekte der Neuen Autorität ersichtlich.



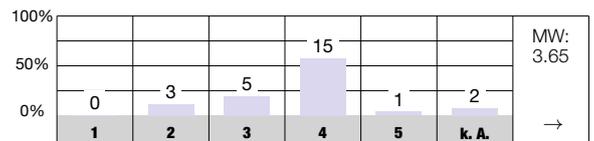
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



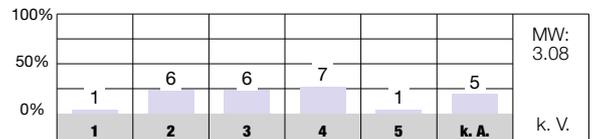
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP S SUE03]



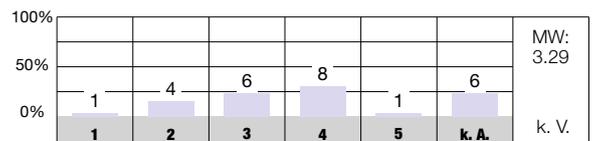
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



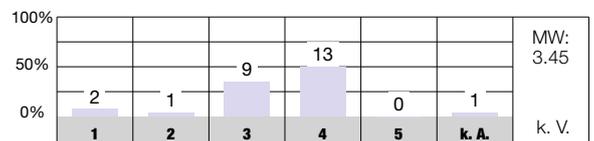
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP S SUE07]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP S SUE08]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern umfassend über gesamtschulische Belange. Die kindbezogene Kommunikation ist bedarfsorientiert ausgestaltet. Die Elternmitwirkung befindet sich seit längerer Zeit im Aufbau.



- » Die Schulführung kommuniziert verlässlich und zeitnah über aktuelle Themen. Vorgaben zur Elternzusammenarbeit auf Klassenebene beschränken sich auf deren Transparenzmachung. Für die Elternmitwirkung besteht ein Konzeptentwurf. Mit gezielten Massnahmen begünstigt die Schule aktuell die Einbindung von interessierten Eltern.
- » Elternabende und –gespräche führen die Lehrpersonen verlässlich durch. Zu Lerninhalten und -zielen des Unterrichts informieren sie die Eltern unterschiedlich ausführlich.
- » Die Lehrpersonen geben regelmässig Einblick in Lernfortschritte. Bei Lernschwierigkeiten oder herausfordernden Situationen mit Jugendlichen suchen sie den Kontakt zu den Eltern; teils führen sie einen intensiven Austausch.

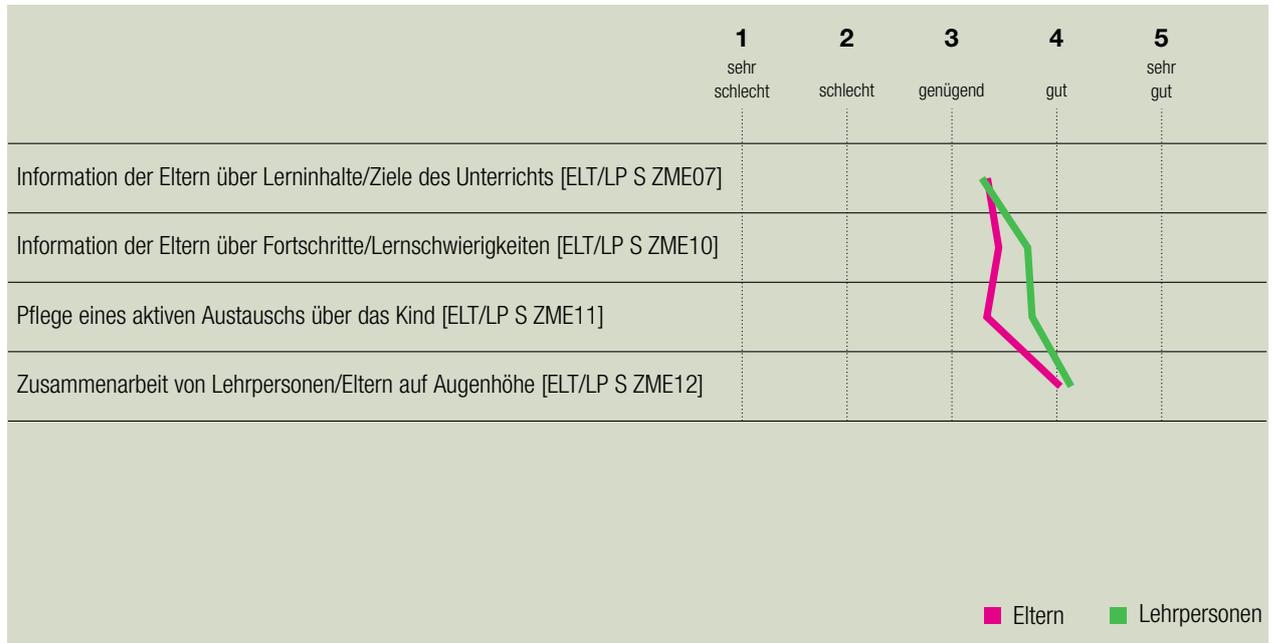


In ausführlichen und übersichtlich gestalteten Elternschreiben informiert die Schulleitung regelmässig zu schulischen Belangen wie z. B. Anlässen oder zur aktuellen Situation bezüglich der Covid-19-Pandemie. Angaben zur Erreichbarkeit der Schulleitung sowie relevante Themen wie z. B. Kompetenzraster zu überfachlichen Zielen oder Berufswahl sind auf der Webseite der Schule bzw. im Mitteilungsheft ersichtlich. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Eltern über wichtige Belange der Schule gut oder sehr gut informiert und wissen, an wen sie sich mit Anliegen oder Kritik wenden können (ELT ZME01, 02). Die Schule zeigt sich meist offen für Anliegen, z. B. indem sie den Wunsch der Eltern und Jugendlichen nach einem gestrafften Stundenplan durch eine Verkürzung der Mittagszeit und einem früheren Schulschluss umsetzt. Trotz wiederholter Bemühungen der Schule, Eltern für eine Mitwirkung zu gewinnen, gestaltet sich die Etablierung eines Elternforums als schwierig. Aktuell besteht ein konkreter Konzeptentwurf und bei der Planung für die nächste Elternweiterbildung sind interessierte Eltern miteinbezogen.

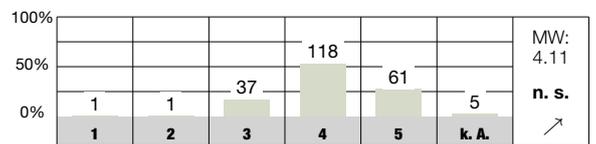
Die Lehrpersonen führen Elternabende und -gespräche gemäss den gesetzlichen Vorgaben regelmässig durch und setzen die Eltern über Ausflüge, Lager oder Elemente des Berufswahlfahrplans angemessen in Kenntnis. Am Einführungsabend der ersten Sekundarstufe informieren sie detailliert zu schulischen Abläufen und Erwartungshaltung gegenüber den Eltern. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fielen verschiedene Anlässe und vereinzelt auch Gespräche aus. Zu Lerninhalten und -zielen informieren die Lehrper-

sonen unterschiedlich ausführlich. Viele nutzen ein digitales Hausaufgabenportal, das von den Eltern einsehbar ist. Dort halten sie Aufträge sowie Prüfungstermine und teils auch Lernziele fest, jedoch kaum Lerninhalte. Für die Kontaktaufnahme mit den Lehrpersonen stehen vielfältigste niederschwellige Kommunikationsmittel zur Verfügung. Die Schule plant, die Kanäle wie auch das Hausaufgabenportal zu vereinheitlichen. Gemäss schriftlicher Befragung sind zwei Drittel der Eltern mit den bestehenden Kontaktmöglichkeiten zu den Klassenlehrpersonen zufrieden (LP ZME08).

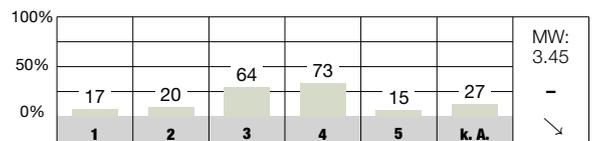
Die Lehrpersonen halten die Eltern u. a. mit dem Mitteilungsheft über Absenzen, Noten oder Einträge auf dem Laufenden. Prüfungen geben sie in der Regel zur Unterschrift nach Hause, teils bietet auch ein «Lernheft» Einblick in die Lernprozesse der Jugendlichen. Zu den überfachlichen Kompetenzen des Kindes informieren sie frühzeitig, um den Jugendlichen mit Unterstützung der Eltern Verbesserungen zu ermöglichen. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die Eltern unterschiedlich zufrieden bezüglich der Informationspraxis über Fortschritte und Lernschwierigkeiten des Kindes; der entsprechende Mittelwert liegt deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (ELT ZME10). Die kindbezogene Kommunikation mit den Eltern gestalten die Lehrpersonen vorwiegend bedarfs- sowie lösungsorientiert. Bei Problemen nehmen sie Kontakt auf und sind teils in intensivem Austausch mit den Eltern. Zudem richten sie situativ einen «Helferkreis» ein, bei dem neben dem Kind und den Eltern alle beteiligten Lehrpersonen und die Schulleitung involviert sind.



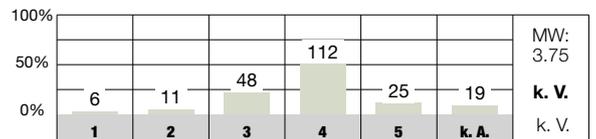
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT S ZME10]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT S ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Viviane Müller (Teamleitung)
- » Micha Bollag
- » Sabine Zaugg

Kontaktpersonen der Schule

- » Judith Lienberger (Schulleitung)
- » Idil Çalis (Stabsstelle Schulentwicklung)
- » Angelika Blum (Aufsichtskommissionspräsidentin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Buchlern, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

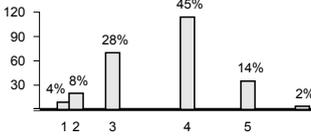
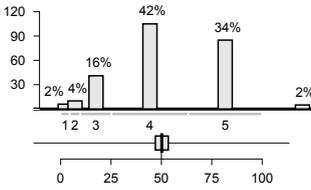
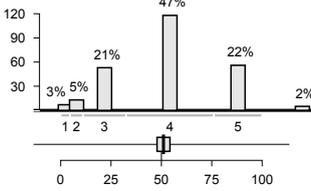
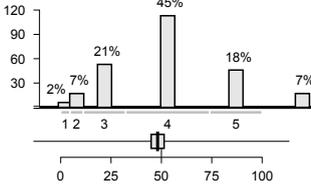
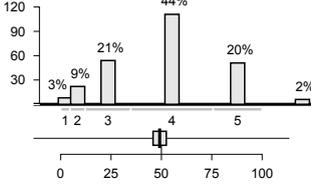
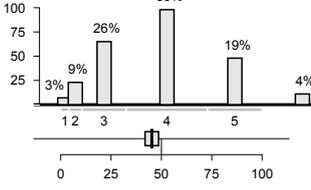
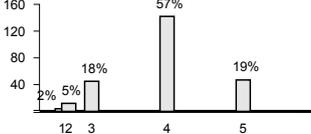
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 253**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	80%	4.06	-	↘	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			253	59%	3.61	n. s.	↘	3.92
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	53%	3.54	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	66%	3.88	n. s.	↘	4.27
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	52%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	48%	3.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	81%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	66%	3.83	n. s.	↘	4.11
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	78%	4.12	-	↘	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	56%	3.70	-	↘	4.37

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	84%	4.28	n. s.	↘	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	79%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	70%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		1	59%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	75%	4.16	n. s.	→	4.41
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	69%	3.90	n. s.	↘	4.16
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	63%	3.84	n. s.	→	4.19
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	64%	3.81	n. s.	↘	4.15
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	58%	3.76	-	↘	4.28
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		2	75%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	73%	4.05	-	↘	4.44
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	63%	3.76	-	↘	4.17
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	78%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			2	68%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	66%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	64%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	66%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		2	60%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	65%	3.86	+	↗	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		2	61%	3.82	n. s.	→	4.23
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		3	64%	3.83	+	→	4.03
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	62%	3.77	+	→	3.84
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	59%	3.73	-	↘	4.28



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			3	62%	3.80	n. s.	↘	4.15
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			3	56%	3.61	n. s.	↘	3.91
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			3	42%	3.34	-	↘	3.80
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			3	66%	3.85	-	↘	4.36
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	75%	3.97	n. s.	↘	4.20
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			3	36%	3.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			3	68%	4.05	-	↘	4.40



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			4	80%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			4	73%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			4	56%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			4	39%	3.23	n. s.	↘	3.68



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Buchlern, Zürich - Letzi, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 234**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	83%	4.11	n. s.	↘	4.40
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			8	80%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	66%	3.91	n. s.	→	4.19
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	58%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	61%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	77%	4.08	n. s.	→	4.26
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			5	73%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			6	86%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	68%	3.98	n. s.	→	4.16
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	65%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			12	77%	3.91	n. s.	↘	4.29

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	14	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		14	84%	4.18	n. s.	→	4.41	
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		17	79%	4.10	-	→	4.41	
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		14	73%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		15	66%	3.95	n. s.	→	4.19	
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		15	74%	4.08	n. s.	→	4.33	
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		13	67%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		13	67%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.	



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			10	77%	3.96	+	↗	4.12
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			12	74%	3.89	n. s.	→	4.10
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			12	61%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			17	65%	3.81	n. s.	→	4.11

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			9	67%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			7	67%	3.90	-	→	4.35
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			9	80%	4.02	n. s.	→	4.19
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			11	75%	4.02	n. s.	→	4.25

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			7	70%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			6	61%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	78%	4.01	-	→	4.36

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			15	73%	3.98	n. s.	→	4.22

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			14	84%	4.08	+	→	4.35



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			18	67%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			18	48%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			11	80%	4.11	n. s.	↗	4.32
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			15	40%	3.34	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			18	41%	3.45	-	↘	4.10
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			16	65%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			18	40%	3.33	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		10	68%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	77%	4.11	n. s.	→	4.44
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		11	57%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		13	60%	3.96	-	→	4.35
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		12	44%	3.62	-	→	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		14	28%	3.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		12	26%	3.11	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>9</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	5%	3	22%	4	51%	5	11%	9	9%		13	62%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	5%																						
3	22%																						
4	51%																						
5	11%																						
9	9%																						



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Buchlern, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 27**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	81%	3.95	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	70%	3.75	↘
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	52%	3.57	k. V.
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.21	→
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	67%	3.80	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	52%	3.44	↘
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	67%	3.83	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	59%	3.50	k. V.

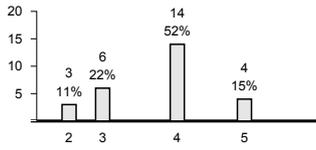
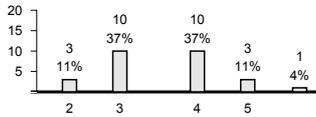
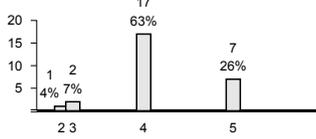
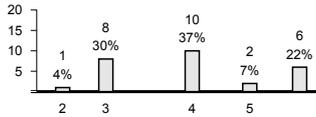
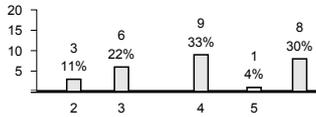
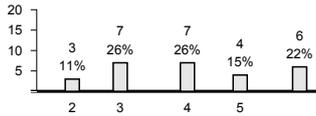
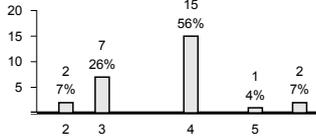
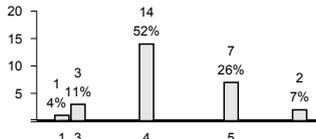


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	26%	3.00	↘
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	52%	3.42	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	59%	3.63	↘

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	78%	3.87	→
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	70%	3.78	→
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	67%	3.86	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	67%	3.75	→
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	48%	3.50	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	89%	4.17	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	44%	3.61	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	37%	3.47	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	41%	3.57	↘
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	59%	3.64	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	78%	4.14	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																												
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>44%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	12	44%	4	10	37%	5	2	7%	6	1	4%		0	44%	3.45	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	1	4%																										
3	12	44%																										
4	10	37%																										
5	2	7%																										
6	1	4%																										

Beurteilungspraxis																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	15%	2	6	22%	3	6	22%	4	7	26%	5	2	7%	6	2	7%		0	33%	2.92	→
Rating	Count	Percentage																										
1	4	15%																										
2	6	22%																										
3	6	22%																										
4	7	26%																										
5	2	7%																										
6	2	7%																										
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	2	7%	3	4	15%	4	12	44%	5	2	7%	6	5	19%		0	52%	3.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	7%																										
2	2	7%																										
3	4	15%																										
4	12	44%																										
5	2	7%																										
6	5	19%																										
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	4	15%	4	14	52%	5	4	15%	6	3	11%		0	67%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	1	4%																										
3	4	15%																										
4	14	52%																										
5	4	15%																										
6	3	11%																										
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	11%	2	1	4%	3	5	19%	4	11	41%	5	3	11%	6	4	15%		0	52%	3.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	3	11%																										
2	1	4%																										
3	5	19%																										
4	11	41%																										
5	3	11%																										
6	4	15%																										
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	22%	2	2	7%	3	6	22%	4	6	22%	5	2	7%	6	5	19%		0	30%	3.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	6	22%																										
2	2	7%																										
3	6	22%																										
4	6	22%																										
5	2	7%																										
6	5	19%																										
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	22%	2	4	15%	3	5	19%	4	8	30%	5	1	4%	6	3	11%		0	33%	2.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	6	22%																										
2	4	15%																										
3	5	19%																										
4	8	30%																										
5	1	4%																										
6	3	11%																										
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	2	7%	3	4	15%	4	10	37%	5	1	4%	6	8	30%		0	41%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	7%																										
2	2	7%																										
3	4	15%																										
4	10	37%																										
5	1	4%																										
6	8	30%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	70%	4.05	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	78%	4.05	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	59%	3.75	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	89%	4.21	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	89%	4.13	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	48%	3.50	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	63%	3.79	↘
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	70%	4.00	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	85%	4.35	→



Digitalisierung im Unterricht																														
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																								
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			67%	3.83	k. V.																								
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	7%	3	3	11%	4	15	56%	5	3	11%	6	3	11%	0					
Rating	Count	Percentage																												
1	1	4%																												
2	2	7%																												
3	3	11%																												
4	15	56%																												
5	3	11%																												
6	3	11%																												
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			41%	3.40	k. V.																								
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>7</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	3	11%	3	6	22%	4	9	33%	5	2	7%	6	2	7%	7	5	19%	0		
Rating	Count	Percentage																												
1	2	7%																												
2	3	11%																												
3	6	22%																												
4	9	33%																												
5	2	7%																												
6	2	7%																												
7	5	19%																												
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			78%	4.24	k. V.																								
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>48%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	1	4%	3	13	48%	4	13	48%	5	8	30%	6	3	11%	0					
Rating	Count	Percentage																												
1	2	7%																												
2	1	4%																												
3	13	48%																												
4	13	48%																												
5	8	30%																												
6	3	11%																												
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			63%	3.93	k. V.																								
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	1	4%	3	4	15%	4	11	41%	5	6	22%	6	3	11%	0					
Rating	Count	Percentage																												
1	2	7%																												
2	1	4%																												
3	4	15%																												
4	11	41%																												
5	6	22%																												
6	3	11%																												
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			70%	4.16	k. V.																								
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>6</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>7</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	5	19%	4	9	33%	5	10	37%	6	10	37%	7	1	4%	0		
Rating	Count	Percentage																												
1	1	4%																												
2	1	4%																												
3	5	19%																												
4	9	33%																												
5	10	37%																												
6	10	37%																												
7	1	4%																												
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			67%	4.00	k. V.																								
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>44%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	5	19%	3	12	44%	4	6	22%	5	3	11%	0								
Rating	Count	Percentage																												
1	1	4%																												
2	5	19%																												
3	12	44%																												
4	6	22%																												
5	3	11%																												
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			59%	3.74	k. V.																								
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>48%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	6	22%	3	13	48%	4	3	11%	5	3	11%	0								
Rating	Count	Percentage																												
1	2	7%																												
2	6	22%																												
3	13	48%																												
4	3	11%																												
5	3	11%																												
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			33%	3.38	k. V.																								
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	15%	2	8	30%	3	5	19%	4	4	15%	5	6	22%	0								
Rating	Count	Percentage																												
1	4	15%																												
2	8	30%																												
3	5	19%																												
4	4	15%																												
5	6	22%																												



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	42%	3.27	↘
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	38%	3.11	↘
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	38%	3.06	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			1	46%	3.29	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	31%	3.11	↘
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			1	42%	3.33	↘
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			1	42%	3.44	↘
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			1	38%	3.38	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			1	54%	3.56	↘
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			1	38%	2.91	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			1	54%	3.44	↘
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	42%	3.47	k. V.
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	50%	3.55	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	38%	3.39	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	46%	3.31	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	38%	3.13	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	58%	3.59	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	46%	3.32	↘



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	88%	4.17	→
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	85%	4.14	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	69%	3.94	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	69%	3.77	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	50%	3.44	→
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	58%	3.60	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	65%	3.75	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	38%	3.39	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	62%	3.75	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	46%	3.37	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	62%	3.71	↘
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	88%	4.30	→
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	81%	4.10	↘
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	92%	4.50	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	65%	3.93	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	88%	4.39	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	46%	3.55	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	46%	3.39	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	54%	3.47	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	62%	3.65	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	62%	3.72	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	31%	3.08	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	35%	3.29	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	69%	3.94	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	54%	3.71	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	54%	3.65	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	81%	3.88	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	58%	3.65	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	50%	3.45	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	69%	3.81	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	42%	3.42	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	65%	3.64	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	35%	3.29	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	62%	3.72	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	62%	3.76	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	85%	4.14	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	77%	3.95	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

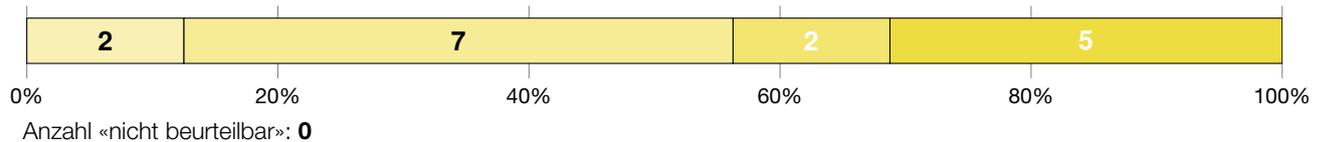
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



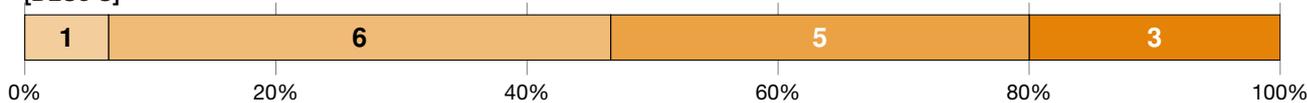
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



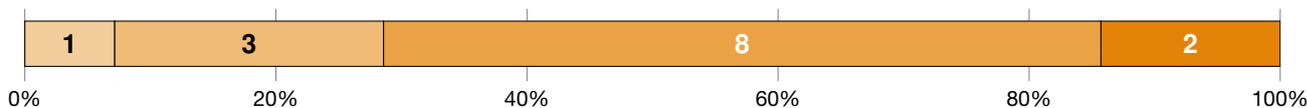
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



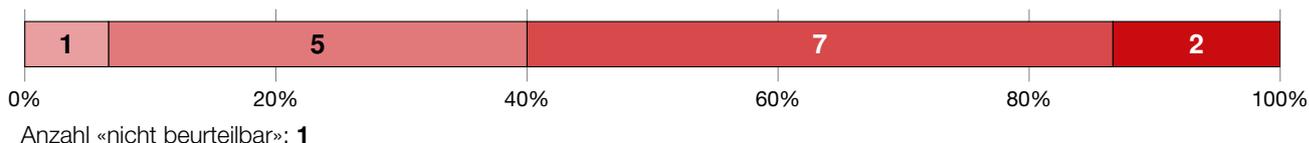
Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

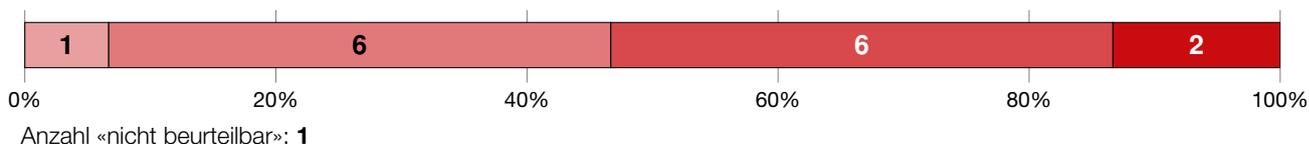
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



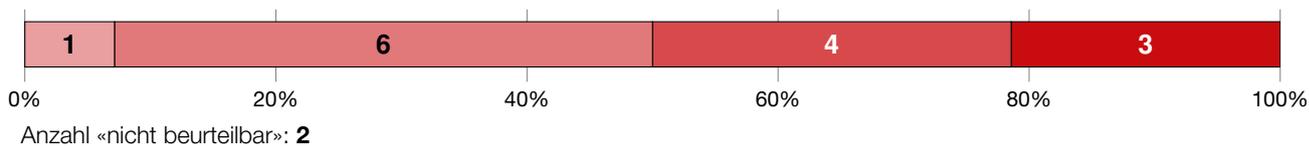
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



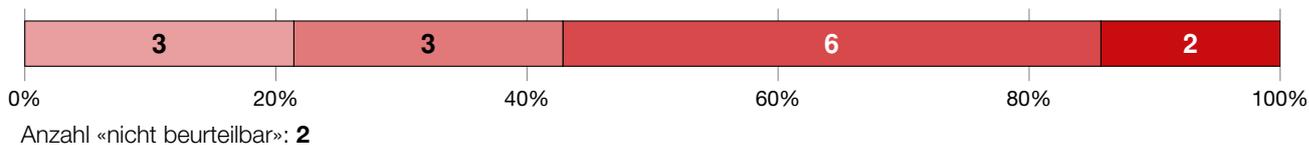
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



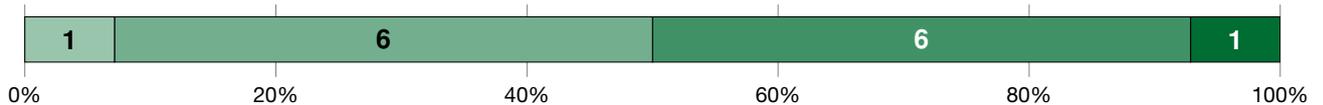
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



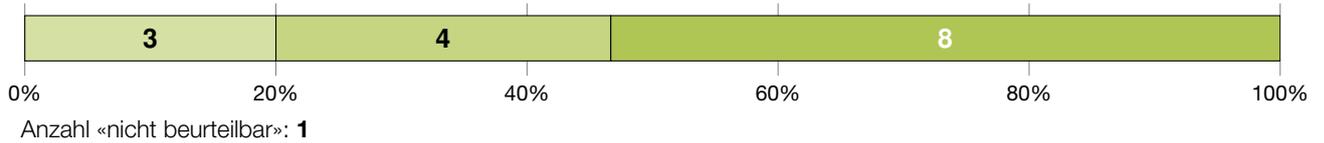
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

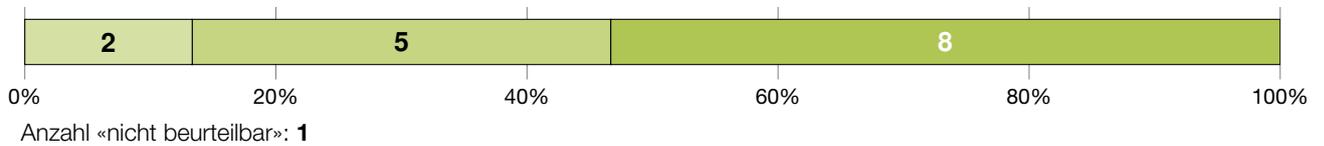
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

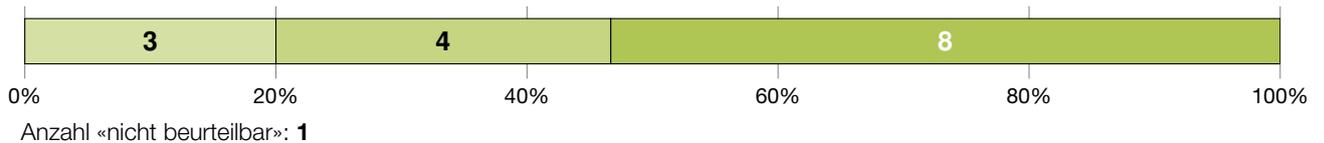
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>